



Evangelische
Fachhochschule
Nürnberg

Prof. Dr. Edina Normann

Hochschulfrauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Evangelische Fachhochschule Nürnberg · Bärenschanzstr. 4 · D-90429 Nürnberg

Fachhochschule der Evangelisch-
Lutherischen Kirche in Bayern
Lutheran University of Applied Sciences

Ihre Zeichen/ Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Tel. +49 911 27253-	Fax +49 911 27253-	Datum
		832	799	24.06.2009

Referenz für L'italiano Porticando srl – Sprachenschule in Turin

Vom 11. – 22. Mai 2009 besuchte ich im Rahmen eines Forschungsaufenthaltes in Italien diese Sprachenschule in Turin. Meine Erfahrungen vor Ort, insbesondere aber auch die hochprofessionelle Vorbereitung und Kontaktaufnahme im Vorfeld des Kurses veranlassen mich dazu, dieser Sprachenschule eine uneingeschränkte Referenz auszustellen.

Als Professorin habe ich bereits zwei andere Sprachenschulen in Italien besucht. Beide konnten nicht annähernd das bieten, was ich in Turin vorgefunden habe.

Da ist zum Einen das Team. Es sind hochmotivierte, fachlich exzellent ausgewiesene Lehrkräfte, die das Lernen am ‚fremden Ort‘ uneingeschränkt interessant und angenehm machen. Fachlich und didaktisch wechselten methodische Elemente sinnvoll mit immer wieder auch stark narrativen, erzählgenerierenden Elementen ab. Dieses so wichtige „Eintauchen“ in die fremde Sprache wird hierdurch sehr positiv befördert. Ein weiteres, lerndidaktisch so relevantes Modul war das „Einhören“ in die italienische Sprache. Hier wechselten sich interessante aktuelle Ereignisse, wie z. B. die soziologische Abhandlung über Lebensstile und Wohnformen im heutigen Italien mit auch kulturellen „Inputs“ (Songtexte ‚erschließen‘) ab. Grammatikalische Lektionen wurden stets sinnvoll in alltagsrelevante Sprachsituationen eingebettet und gut erläutert und erklärt. Übungen und (freiwillige) Aufgaben für eine sinnvolle Vertiefung rundeten das Angebot ab. Die Gruppengröße lag bei sechs Personen und garantierte damit eine ideale Lernsituation.

Besonders angenehm ist das Ambiente dieser Schule. Die Rahmenbedingungen der geräumigen Altbauwohnung mitten im Zentrum von Turin in einer ruhigen Seitenstrasse erwecken schon beim Betreten am Morgen eine gewisse Vorfreude darauf, was am Vormittag passieren wird. Ein großzügig gestaltetes „Entree“ vermittelt einen unmittelbaren Eindruck des sich Wohlfühlens. Dieser Mittelpunkt des Treffens wird in der Pause am Vormittag auch geschickt dafür genutzt, Informationen über das Kulturprogramm am Nachmittag, mögliche Ausflüge und Exkursionen vorzustellen. Daneben bietet sich hier die Gelegenheit, auch mit Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern aus anderen Kursstufen ins Gespräch zu kommen.



Die Exkursionen am Nachmittag waren ein weiterer erfreulicher Bestandteil dieses Kursangebotes. Hier zeigte sich, über welch professionelles ‚know how‘ die Dozentinnen und Dozenten verfügen. Sei es über differenzierte Kenntnisse architektonischer Besonderheiten, von denen Turin ein schier unerschöpfliches Reservoir bietet, aber auch Details kulturhistorischer Elemente, die geschickt in unsere Streifzüge eingebettet wurden – immer gelang es der Schule, wirklich interessante und anregende Angebote zu präsentieren. Das ist aus meiner Erfahrung heraus durchaus nicht selbstverständlich.

Ein hoher Qualitätsstandard dieser Schule besteht auch im bereits erwähnten zielgerichteten Einstufungstest, der bereits vorab versandt wird, um zu Kursbeginn eine gewinnbringende Einstufung vornehmen zu können. Nach einem weiteren Gespräch zu Kursbeginn ist damit sehr differenziert möglich, wirkliche sprachliche Möglichkeiten aber auch zu unterstützende Defizite der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erfassen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass mir bereits während des zweiwöchigen Kurses das freie Sprechen im Alltag viel leichter fiel als früher, und ich ganz bewusst von diesem Kurs sofort profitieren konnte.

Entscheidend für mich persönlich war aber ‚der gute Geist‘ dieser Schule. Noch nie habe ich so eine angenehme, quasi familiäre Atmosphäre erlebt, wie in diesen zwei Wochen. Die gute Stimmung im Team der Dozentinnen und Dozenten färbte sofort auf die Studierenden ab und trug nicht unwesentlich zum Erfolg des Kurses bei. Es ist doch keinesfalls selbstverständlich, dass in der Pause vorbereiteter Espresso, Tee und Gebäck für uns gereicht wird, aber genau diese kleinen Gesten sind es, die mir persönlich die Entscheidung ganz leicht machen, hier im nächsten halben Jahr noch einmal zurückzukehren, um meine Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen.

Ich werde meinen Studierenden gerade im Rahmen des akademischen Austauschprogrammes (Erasmus) diese Schule uneingeschränkt empfehlen und ich würde mich freuen, wenn ich mit dieser kleinen Referenz auch andere Interessentinnen und Interessenten ermutigen kann, sich für diese Schule zu entscheiden. Dass Turin eine fantastische Stadt ist, die so viel an Kultur, Umgebung, architektonischen Besonderheiten, einem herrlichen großen Markt, sensationellen Museen etc. bietet, sei nur der Vollständigkeit halber am Rande erwähnt. Auch bei Unterkunftsfragen hat sich das Team sehr kooperativ und hilfsbereit gezeigt, wie auch in allen anderen Angelegenheiten, mit denen wir auf die Dozentinnen und Dozenten zugingen.

Ich wünsche dieser Schule alles Gute und viele motivierte, neue Studierende, die die Sprache und das schöne Turin dort kennenlernen möchten. Für Rückfragen stehe ich unter meiner E-Mail Adresse der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg gerne für weitergehende Anfragen oder Auskünfte zur Verfügung.

Prof. Dr. Edina Normann
Hochschulfrauen- und Gleichstellungsbeauftragte